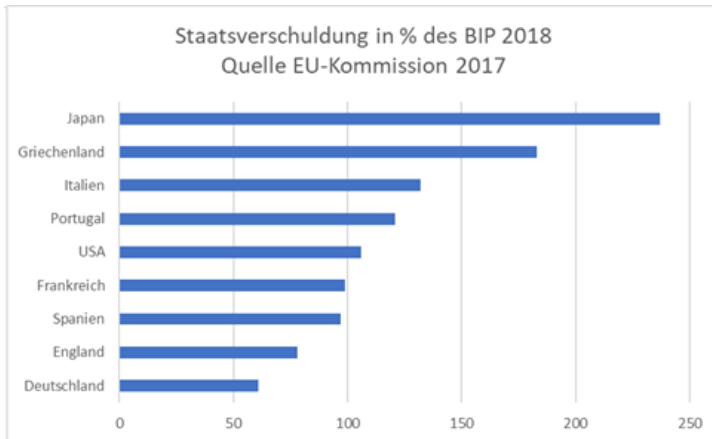


## Die Mär von höheren Zinsen zur Steuerung der Wirtschaft / 4/4

### Die These der avisierten Endlösung der Staatsverschuldung

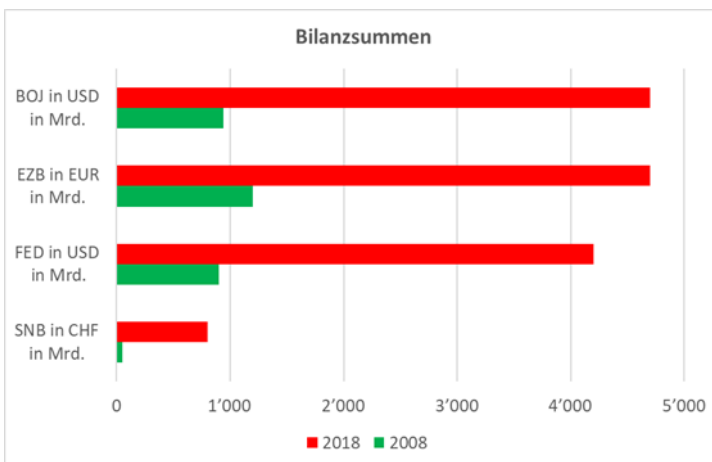
Im Beitrag «Linearität als verzerrte Wahrnehmung der Wirtschaftsakteure» wurde u. a. auf die Entwicklung der Staatsschulden sowie die Bilanzen der Notenbanken eingegangen. Beide Grössen zeigen uns eine Entwicklung, die man, etwas abgeschwächt formuliert, als hoch gefährlich beschreiben muss. Um uns die Dimension vor Augen zu halten, wird nachfolgend die grafische Übersicht dargestellt.



Wie bringt man Staatsverschuldung und die damit zusammenhängenden Kosten (Zinszahlungen) zum Verschwinden? Das ist die Frage, die beschäftigt.

Wie in anderen Beiträgen erläutert, ist eine direkte Finanzierung der Staatsausgaben über die Notenbank nicht erlaubt, der Aufkauf von Staatspapieren über den Sekundärmarkt (Börse) hingegen schon. Dass dies unter dem Strich keinen Unterschied macht, wurde ebenfalls verschiedentlich erläutert. Der zentrale Punkt ist, dass der Aufkauf von Staatspapieren durch die Notenbank mit neu geschaffenen Geld geschieht. Es sind also keine Spar- oder sonstigen Einlagen bei der Notenbank. Rein rechnerisch gesehen würde beispielsweise ein Totalverlust einer Staatsanleihe keinen Bürger um sein Ersparnis bringen. Warum also nicht einfach alle Staatspapiere oder einen Teil davon in den Bilanzen der Notenbanken abschreiben respektive die Schulden erlassen? Verlockende Idee! Man führe diesen Gedanken zu Ende und komme

zum Schluss, dass mit dieser Aktion auch noch die letzte Budgetdisziplin der Vergangenheit angehören dürfte. Geld würde seinen Status als Tauschmittel vollständig verlieren. Die Wirtschaft (Welt) ist dazu noch nicht bereit. Die Kryptowährungen könnten dieses Vakuum nicht ausfüllen. Ein totaler Zusammenbruch der Weltwirtschaft wäre die Folge, mit allem, was ein solcher Zusammenbruch mit sich bringen würde. Welche Strategie müssten die Notenbanken verfolgen, um diese Problematik zu lösen und trotzdem zu ihrer Endlösung reduzierter Staatsverschuldung zu gelangen? Die Antwort lautet: auf Zeit spielen! Werden die Staatspapiere in beispielsweise 30 oder 50 Jahren abgeschrieben und als Fehler früherer Generationen abgetan, dann könnte dies vom Volk ohne grössere Erschütterungen geschluckt werden. Wie aber diese 30 bis 50 Jahre überbrücken? Indem in der Notenbankbilanz fällig werdende Staatspapiere entsprechend verlängert und mit beispielsweise 0 % verzinst werden. Die Schulden würden dadurch offiziell noch bestehen, aber nichts mehr kosten. Und wenn



zum Schluss, dass mit dieser Aktion auch noch die letzte Budgetdisziplin der Vergangenheit angehören dürfte. Geld würde seinen Status als Tauschmittel vollständig verlieren. Die Wirtschaft (Welt) ist dazu noch nicht bereit. Die Kryptowährungen könnten dieses Vakuum nicht ausfüllen. Ein totaler Zusammenbruch der Weltwirtschaft wäre die Folge, mit allem, was ein solcher Zusammenbruch mit sich bringen würde. Welche Strategie müssten die Notenbanken verfolgen, um diese Problematik zu lösen und trotzdem zu ihrer Endlösung reduzierter Staatsverschuldung zu gelangen? Die Antwort lautet: auf Zeit spielen! Werden die Staatspapiere in beispielsweise 30 oder 50 Jahren abgeschrieben und als Fehler früherer Generationen abgetan, dann könnte dies vom Volk ohne grössere Erschütterungen geschluckt werden. Wie aber diese 30 bis 50 Jahre überbrücken? Indem in der Notenbankbilanz fällig werdende Staatspapiere entsprechend verlängert und mit beispielsweise 0 % verzinst werden. Die Schulden würden dadurch offiziell noch bestehen, aber nichts mehr kosten. Und wenn

genügend Gras über die Sache gewachsen ist, dann schiebt man alles auf frühere Generationen und schreibt die Staatsschulden ab.

Ich möchte hier betonen, dass dies keine Empfehlung seitens des Autors ist. Das Agieren der Notenbanken lässt diese Strategie jedoch erahnen.

*Heinz Schweizerhof*